

Anmerkungen zur Variabilität des dunklen Flügelfleckes bei *Calopteryx splendens splendens* HARRIS

von Richard Seidenbusch

Abstract: Wing-patches of males in *Calopteryx splendens splendens* HARRIS 1782 are compared with one another. Variability reaches from nearly transparent wings to broadly marked ones. There is no correlation with wing-measures, which differ in hw from 2,8-3,25 (length : width) in these wings. Determination of some subspecies will be problematical by this patch also when including zoogeographically aspects and the fact of homeochromic females.

Einleitung

Morphologisch betrachtet lassen sich bei den Männchen des *Calopteryx-splendens*-Komplexes drei Gruppen erkennen. In der ersten besitzen die Tiere absolut zeichnungslose Flügel (*splendens hyalina*, *spl. waterstoni*), in der zweiten erreicht der Flügel fleck der Männchen die Flügelspitze immer vollständig (*splendens xanthostoma*, *spl. intermedia*, *spl. orientalis*), in Gruppe drei ist die Flügelmarkierung sehr variabel. Sie kann fast ganz fehlen, als rundlicher Fleck angedeutet, schmalbindig bis sehr breitbindig sein oder sogar die Spitze des Flügels annähernd erreichen. In diesen Rahmen fallen Subspezies wie *splendens amasina*, *spl. taurica*, *spl. erevanense*, *spl. tschaldyriaca*.

Vergleich

Unter Ausschluß zoographischer Aspekte sollen hier nur die Flügelbilder von elf *Calopteryx-splendens-splendens*-Männchen (Gebänderte Prachtlibelle), die unter dem Blickwinkel der Fleckvariabilität aus Sammlungsmaterial ausgewählt wurden, miteinander verglichen werden, um die Variabilität ausschließlich bei der Nominatform zu betrachten. Dazu wurden Flügelaufnahmen folgender Männchen herangezogen:

1. Sulzbach-Rosenberg/Oberpfalz (Vils); 2. Limerick/Irland; 3. Kötzersricht/Oberpfalz (Vils); 4. Vilseck/Oberpfalz (Frankenohe); 5. Pfreimd/Oberpfalz (Pfreimd); 6. Gressenwöhr/Oberpfalz (Vils); 7. Sulzbach-Rosenberg/Oberpfalz (Herbstwiesengraben); 8. Schützen/Neusiedlersee (Wulka); 9. Gospic/Slowenien (Wassergraben); 10. Slunj/Slowenien (Kanal); 11. Cremona/Norditalien (Po).

Die Aufnahmen von Abbildung 1-11 zeigen eine steigende Gradation des Flügel fleckes bei den adulten Imagines: von kaum sichtbar bis rundfleckig, schmalbindig und breitbindig, nach oder bei dem Nodus beginnend, mit zackig vorstehender oder sanft gerundeter Innenrandbegrenzung (ähnlich wie bei *splendens xanthostoma*), mit breit bis schmal aufgehellter Flügelspitze. Ebenso wie die Flügelmarkierung variiert auch die Größe und Breite der Flügel erheblich (4,7,11 sehr breit; 2,6,10 sehr schmal und klein). Die Länge : Breite-Relation der Hinterflügel differiert dabei von 2,8:1 bis 3,25:1. Diese Auffälligkeiten korrelieren aber in keiner Weise mit der Flügelzeichnung.

Wertung

Das Beispiel zeigt, wie vage eine sichere Determination allein anhand dieses Flügelflecks sein dürfte, und selbst unter Einbeziehung zoogeographischer Fakten ist eine Abtrennung von Subspezies wie *splendens taurica*, *amasina*, *tschaldyriaca*, *erevanense*, *caprai* (syn. *C. spl. splendens*) noch immer eine teilweise fragwürdige Angelegenheit. Auch das Auftreten homeochromer Weibchen dürfte hierfür kein Argument sein.

Literatur

LOHMANN, H. (1992): Amphiadriatic faunal elements in the genera *Calopteryx* LEACH and *Cordulegaster* LEACH in Southern Italy. - *Notulae odonatologicae* 3: 137-174

Verfasser: Richard Seidenbusch, Klenzestraße 5, D-92237 Sulzbach-Rosenberg

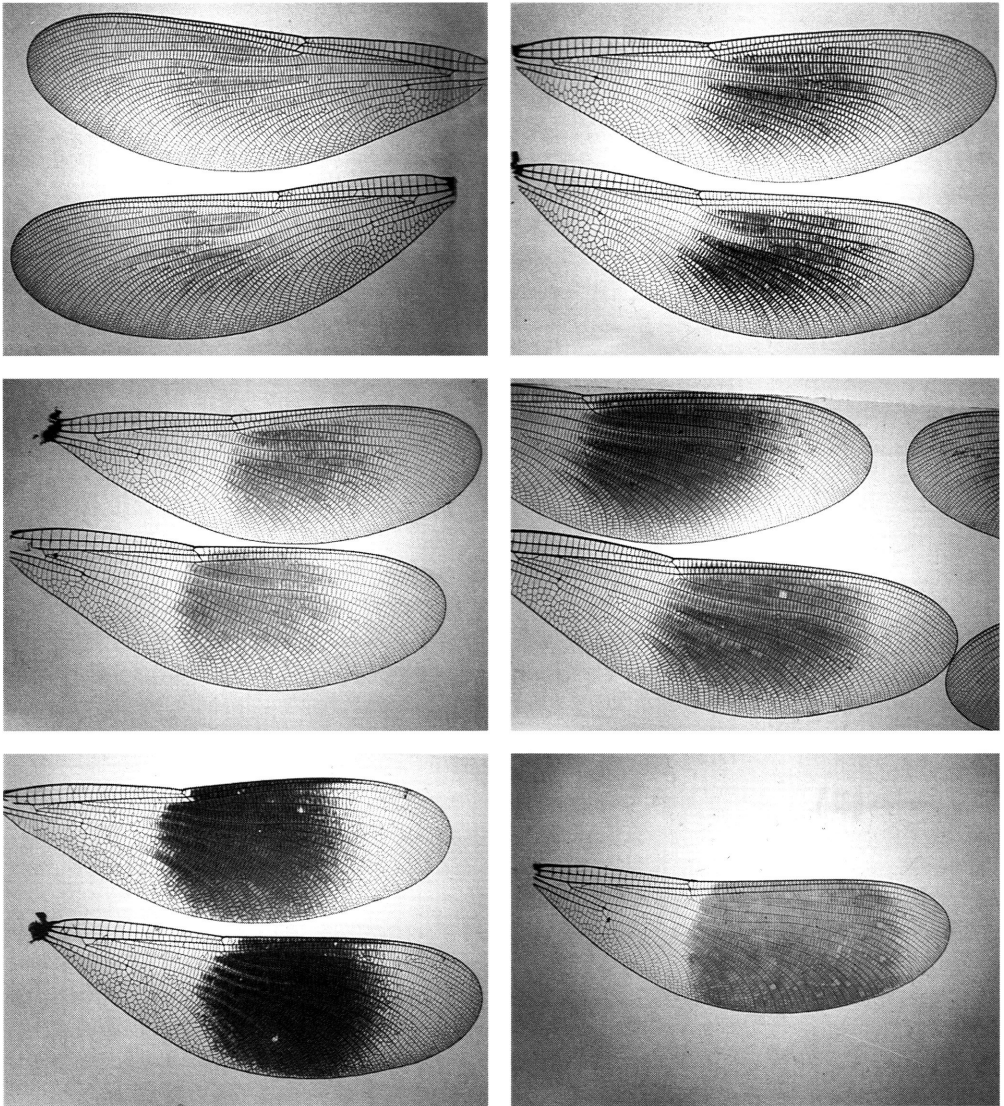


Abb. 1-11 (jeweils von links nach rechts); Variabilität des dunklen Flügelfleckes bei *Calopteryx s. splendens*. Numerierung und Fundorte siehe Text.

